

8. Spieltag: FT Würzburg – DJK-SV Riedenheim

4:3 (2:1)



Riedenheim verabschiedet sich und sagt adieu....

Live vom Spielfeld berichtet: Coach

Die Freien Turner können sich nach dem Spitzenspiel auf heimischen Rasen gegen den SV Riedenheim in der Spitzengruppe festsetzen, wohingegen die Gäste einen weiteren Dämpfer im Aufstiegsrennen erleiden mussten.

Mit gemischten Gefühlen empfangen die Turner ihren ersten "Brocken" in dieser Saison. Mit dem Selbstvertrauen aus 6 Siegen in 6 Spielen aber auch der Erfahrung aus der Vorwoche in der es viel Glück benötigte um in Kleinochsenfurt die Punkte einzufahren war die Anspannung bei den Turnern greifbar. Alleine die Tatsache, dass Coach Friesacher bei seinem Samstaglichen Kontrollbesuch in der Stammkneipe der Würzburger keinen seiner Mannen antraf zeigte die Bedeutung des Spiels.

Das Spiel hätte für die FTW'ler nicht besser beginnen können - nach einer Vierneusel Ecke traf Kuntze per Kopf zum 1:0. Auch die Folgeminuten gehörten was Ballbesitz und klare Torchancen angeht den Hausherren aus Würzburg. So war es, zwar mit freundlicher Hilfe des Riedenheimer Schlussmanns, eine hoch verdiente 2:0 Führung durch Alexander Kupsch, der den Ball ein weiteres Mal über die Linie drückte.

Leider war es wie so oft in den vergangenen Wochen der Unaufmerksamkeit nach einer Standardsituation und der schnelleren Reaktion des Gegners (hier Metzger D.) geschuldet, dass es nicht bei der beruhigenden Halbzeitführung blieb sondern mit einer knappen 2:1 Führung in die Pause ging.

Allen Warnungen zum Trotz schalteten die Turner wie in der Vorwoche nach Wiederanpfiff einen Gang zurück und verloren über weite Strecken ihren spielerischen Faden. Mit der zweiten Chance im Spiel nutzte der SV die Schwächephase der Heimmannschaft aus und gleich etwas überraschend zum 2:2 aus. Mit dem Ausgleich im Rücken traten die Gäste nun forscher auf und gewannen zunehmend mehr Zweikämpfe im Mittelfeld, erspielten sich Chancen und verdienten sich den bis dato glücklichen Ausgleich. Als der bis dahin völlig aus dem Spiel genommene Topscorer Seubert einen perfekten Kopfball im Tor der Hausherren untergebracht hatte war das Spiel nun völlig auf den Kopf gestellt und Coach Friesacher spürte förmlich wie ihm zahlreiche graue Haare wuchsen nachdem seine Kicker eine 2:0 Führung in alter Turnermanier verspielt hatten. Dem ungebrochenen Teamgeist der Turner, dem Fußballgott auf ihrer Seite und der "Alles oder Nichts" Taktik des Trainers sei es letztlich zu verdanken, dass es mal wieder eines der für den Stadtverein typisch verrückten Spiele wurde. In den Schlussminuten in denen die Hausherren alles nach vorne warfen und die Gäste auf den entscheidenden Konter setzten, zeigten die Turner ihren sonst nur in der rauen Tierwelt vorzufindenden Kampfgeist und rissen die Partie noch einmal herum. Ein Freistoß von Hatiloglu verfehlte zwar deutlich den anvisierten Winkel, erreichte aber den horizontal einfliegenden Kutze-Fechner-Kopf der mit seinem zweiten Treffer im Spiel zum Ausgleich traf. Mit dieser

Flugeinlage hat er sich die Spitznamen MIG-Kuntze, AIR-Max oder Flying-Fechner für die nächsten Tage gesichert und macht dem eigentlichen Experten für verrückte Flugmanöver Matthias "Möwe" Korte eine klare Kampfansage um die Herrschaft über Würzburgs Luftraum.

Froh über den späten Ausgleich erwarteten die zuvor stark geforderten Verteidiger nun wieder die Umstellung auf ein defensiveres Spielsystem was allerdings gegen das Bauchgefühl des Trainers sprach. Dieser gab lauthals die Anweisung auf Sieg spielen zu wollen - und er sollte mal wieder Recht behalten... Die Ersatzgeschwächten Gäste hatten keine Alternativen mehr wohingegen die Hausherren durch ihre Wechsel in der Schlussphase noch die nötigen Körner besaßen um die Partie zu ihren Gunsten entscheiden zu können. Der wieder emsig umtriebige und nicht zu haltende Salm spitzelte den Ball am herauseilenden Keeper Rausch vorbei und lies den Ball Richtung Torlinie kullern. Die Rettungsaktion des Gästeverteidigers auf der Torlinie wurde vom heraneilenden Storz egalisiert der den Ball alleine durch die Kraft des Willens über die Linie telepathierte. Da Friesacher insgeheim mit der Wende im Spiel rechnete konnte er seine bereits zur Einwechslung bereit stehenden Verteidiger wieder aufs Feld schicken um die Führung in Ziel zu retten. Unter den strengen Augen der Vorstandschaft und angepeitscht vom FTW-Mob war in den letzten Minuten Zittern angesagt aber mit dem Erklängen des Schlusspfeiffs war ein weiteres Kapitel der Aufstiegssaga um die Freien Turner geschrieben. Mit den wichtigen drei Punkten im Gepäck und der Erkenntnis, dass es für die ganz großen Spiele noch einer deutlichen Leistungssteigerung bedarf schauen die Turner erwartungsvoll in die kommenden Wochen. Hier warten unter anderem die beiden Topfavoriten aus Kleinrinderfeld und Geroldshausen sowie schon kommende Woche die ebenfalls gut gestartete Truppe aus Goßmannsdorf auf die 1899er, die zwar in der Vorwoche ihren Bierstiefel durch Vereinsikone "Bibs" verloren, aber das Glück auf dem Platz wiedergefunden haben.

Für den SV Riedenheim heißt es hingegen erst mal Koffer packen und der davoneilenden Spitzengruppe auf ihrer Reise alles Gute zu wünschen. Um tatsächlich erneut ins Aufstiegsrennen eingreifen zu können bedarf es einer außergewöhnlichen Serie von Siegen sowie einer schwächelnden Konkurrenz.

FT Würzburg: Korte, Dörnbach, Kersten, Lemm, Kuntze-Fechner, Sklorz, Salm, Hatiloglu, Jarchow, Vierneusel, Kupsch, Mück (46.), Kraatz (68.), Storz (46.)

Durchschnittsalter: 27,2 Jahre

Trainer: Dominik Friesacher

Tore: 1:0 Kuntze-Fechner (6., Vierneusel), 2:0 Kupsch (42., Salm), 2:1 Metzger D. (44., Henkelmann M.), 2:2 Kreutzer O. (62., Henkelmann M.), 2:3 Seubert (78., Kreutzer O.), 3:3 Kuntze-Fechner (80., Hatiloglu), 4:3 Storz (86., Salm)

Gelbe Karten: Sklorz - Foulspiel (57.), Kersten - Foulspiel (60.) / Jimenez (70.), Kreutzer J. (78.)

Gelb-rote Karten: - / -

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 40

Schiedsrichter: Christoph Nölke (TSG Sommerhausen)

10. Spieltag: FT Würzburg 2 – TSG Estenfeld 2 4:4 (1:2)



FT Würzburg: Merkl, Och, Marcelo, Beraja, Rinke, Mattern, Weimert, Libischer, Göken, Nayseh, Osagie, Nguyen (60.), Kahl (46.)

Durchschnittsalter: 30,9

Trainer: Stephan Rinke

Tore: 1:0 Nayseh (20.), 1:1 Weberbauer (36.), 1:2 Hatcher K. (38.), 2:2 Osagie (47.), 3:2 Kahl (51.), 3:3 Hatcher K. (62.), 4:3 Göken (65.), 4:4 Holzbauer (89.)

Gelbe Karten: Libischer (60.) / Mlynek (37.), Schmolke (45.)

Gelb-rote Karten: - / -

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 35

Schiedsrichter: Saki Özkan (FV Gemünden/Seifriedsburg)